Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Tengergen fosten die sechsgespastene Betitzelle ober deren Raum 16 Ps. —
menael. 28 Ps., mit Bringerieshn 80 Pfg., durch die Post Let. 1.80 pes Cuartal.



für den Maingau.) und Camftags das illufte. Withblatt "Getfenblafen

Ericheini Dienftagt, Dounerftags und Camftage. - Dend und Beriag von Deinrich Dreisbach, Floreheim a. M., Kartauferftrage Rr. 8. -Für bie Rebattion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Fibrebeim a. Main.

Ummer 133.

Dienstag, den 11. Rovember 1913.

17. Jahrgang.

Amtliches.

Befanntmachung.

Um Donnerstag, ben 13. Nov. 1913. vormittags Uhr, gelangen im hiefigen Rathaus Berfteigerungs Amer die an der Riedschule gelegenen, der Gemeinde hörigen Baupläge öffentlich an den Meistbietenden Bersteigerung. Ausfunft über die Vertaufsbe-gungen, Größe ber Plage und Einteilung des Geabes erteift ber Unterzeichnete.

Glorsheim, ben 8. November 1913.

Der Bürgermeifter : La'u d.

Befanntmachung.

Die Bergebung der im tommenden Binter im Ge eindewalde vorgesehenen Solzfällungen erfolgt am lenstag den 11. November 1913 Bormittags 11 Uhr biefigen Burgermeifteramte, öffentlich an ben Wenigit-

Glorsheim, ben 6. November 1913. Der Bürgermeifter : Q aud.

Bekanntmachung.

Bewohner bes Unterfledens und zwar an der hiers bezeichneten Stelle gestattet. Größere Mengen Schutt den nach vorheriger Anmeldung beim Burgermeifterin die frühere Gemeinde Kiesgrube an der Riedstrafe abgelaben werben.

dlörheim, ben 30. Ottober 1913. Der Bürgermeifter: Laud.

Lofales und von Rah u. Fern.

Glörsheim, ben 11. November 1913.

Das Sandwerf und die taufmännifche Buchfuhung. Der Berein ber Schuhwaren und Leberintereffenen in Samburg hat an den Reichstag eine Petition krichtet in welcher gebeten wird ben § 4 Abi. 1 bes andels Gesetzbuches welcher die Sandwerter deren Ge-Derbebetrieb nicht über den Umfang des Kleingewerbes mausgeht von der Führung von Sandelsbucher befreit, bisuheben. Die Kommission des Reichstags beschloßen beichließen einen Kredit gewährt habe, fei er heute Sandler, ben. Aus meilenweitem Umfreise fanden fich die Berbie Hehe daher fein Grund mehr von einer Buchführungsbis weit ins Gebirge und die Ebene hinein fuhren die Bauern mit ihrem Vieh, ihrem Flachs, ihrem Gemüße guftand sei auch bedenklich für den Handwerter elbit, denn sehr leicht verliere er, wenn er teine Bücher bis weit ins Gebirge und die Ebene hinein suhren die Bauern mit ihrem Vieh, ihrem Flachs, ihrem Gemüße und sonstigen Erzeugnissen heran. Und wenn die Geschicht, denn sehr leicht verliere er, wenn er keine Bücher ichte, denn sehr leicht verliere er, wenn er teine Budet under leicht verliere er, wenn er teine Budet und seine Geschäftsbetriebes dieses ersorderten, den Ueberblick; er ließe schriebes dieses ersorderten, den Ueberblick; er ließe häusern von Becherflang wieder. Denn hier ward des Ortes töstlichstes Erzeugnis, der Wein, ausgeschenkt, pruchung von Kredit verleiten. Endlich sei ber heutige duchern weitere ungezählte Tausende herheilockte. Mitten betreibenden selbst wie auch für den Lieseranten, denn in die Lese fällt ja der Marft und neben dem trefseibenden selbst wie auch für den Lieseranten, denn in die Lese fällt ja der Marft und neben dem trefseihen unverschuldeten Riederganges würde man ehr Beitrellung Geister lebendig machte. 1668 stand des Marftes Ehre

Berluft für beibe noch möglich fei.

fache Buchführung gelehrt wird. Die Lehrlinge und gewerblichen Arbeiter find burch Ortsftatut verpflichtet bis jum 18. Lebensjahr Die Fortbildungsichule gu befuchen. Leider aber hort man vielfach Klagen über unanständiges Betragen mancher Schuler. Es fehlt ben Jungen ber Ernft und das Berftandnis für die Cache. Die Eltern, Bormunder und Lehrmeifter werden baber bringend gebeten, die ihnen unterftellten jungen Leute bem Stud Boltsleben, be mit Ernft und Rachbrud gu ermahnen und gu belehren, daß der fleißige und tadellose Besuch des Unterrichts für * Mainz, 8. Nov. (Revolverniemtat in der Schule.) ihr ferneres Fortsommen notwendig und nühlich sein Heute Vormittag geriet ein Schüler der Untersetunda

wird. Bir hoffen auf einen guten Erfolg. * Bom Sochheimer Martt, 3m Sochheimer Martt fpiegelt fich ein reiches Stud Geschichte und noch mehr Kulturgeschichte ber Seimat wieder, Raifer Friedrich III. gab 1484 bem "demütigen Bitten bes Schultheis, Gericht und Gemeindte zue Sochheim" Folge und gestattete, daß im "dorff Sochheim alle iahre zwen Jahr-Das Abladen von Schutt, Steine, Erde usw. am mercht" abgehalten werden durften, den einen 14 Tage nach Pfingsten und den andern auf St. Simon und Juda (28. Oftober). Leider erwiesen sich die Sochheis mer des taiserlichen Vertrauens nicht würdig, indem sie die Martitage ju ausgiebigen Raufereien benutten. Das Mainzer Domtapitel hob beshalb bie Martte wieder auf. Erst 1576 führte es sie wieder ein, um später, 1614, den zweiten Martt mit Rudficht auf die Ernte auf den Montag nach Allerseelen zu verlegen. Sochheims machsende Bedeutung beischte im 18. Jahr hundert die Schaffung von zwei weiteren Martten, wo-von ber eine 8 Tage nach bem Dftermontag und der zweite auf ben 3. Montag im September gelegt wurde. Beide gingen bald wieder ein und auch der Frühlings martt mußte ichlieglich aufgehoben werden. Go hat fich nur der Serbstmartt burch die Flucht von 400 Jahren gerettet. Unvermindert ift feine Bedeutung bis in die Jettzeit. Taufende laffen an Diefem Tage Werkstatt und Pflug im Stich und eilen auf den Sochheimer Martt. — Für den Aufbau der Zelte und Bante hatten ehedem die Sochheimer selbst Gorge zu tragen; der Schmied mußte neue Ellen brennen, bamit jeder fiberdie betreffende, Ausdehnung der Berflichtung der Kleindewerbetreibenden zur Führung von Handelsbücher dem beimer Büttel mit ihren Spielen lie Codumn Most. Beren Reichstanzler als Material zu überweisen. Zur heimer Büttel mit ihren Spießen für Ordnung. Mehlbegründung dieses Antrags wird ausgeführt, daß wieger kontrollierten die Bäckergewichte, die Torhüter eif mehr als einem halben Jahrhundert der Gegensatzt von Amt hatte reichlich Kurzweil. Tagesang vor dem bischen Gandwerfer und dem Kausmann vollstäns von Amt hatte reichlich Kurzweil. Tagesang vor dem Warst durcheilten Trommler und Trompeter die Ortscheiten Während vorher der Halbster der Warst durcheilten Amzehrung und hiesen dem Morte abstgesertigte Waren in verhältnismäßig fleinem Um- ichaften der weitesten Umgebung und bliesen den Markt aus. In Wiesbaden verehrte man ihnen dafür 3 Guls größtenteils nicht selbst erzeugte Waren absetze, fäuser und Käuser ein. Jahrelang hielten z. B. zahlstedit im weitem Maße gebe und daher auch beanstedt im weitem Maße gebe und daher auch beanstedt in weiten Maße gebe und daher auch beanstedt in Kauser und Käuser aus Suchsen ihre Webearbeiten seil, bis die Hoch in Bederzunft die Konkurrenz aus dem ihren der Verlagen der Verl libren, da er seine Forderungen an Kunden aufzeichnen Gelde schlug. Das war heuer vor 250 Jahren. Aus Mainz und Frankfurt kamen die Krämer, aus Handle, ebenso wie seine Schulden an Lieferanten. Es Mainz und Frankfurt kamen die Krämer, aus Handle, ebenso wie seine Schulden an Lieferanten. dustand als schädlich zu bezeichnen für den Kleingewer- suchern weitere ungezählte Tausende herbeilodte. Mitten

eines unrentablen Geschäftsbetrieb ohne allgu großen und Besteben in Gefahr. Denn ber "1667er" mar übel geraten und um ihn leichter abzuseten, beichloffen Die Die Staatsregierung und ihre Organe sowie die pfiffigen Hochheimer mit Zustimmung des Domkapitels Sandels- und Handwerkervereine sind stets eifrig bemüht keine fremden Wirte zum Ausschant zuzulassen. Da Die jungen Sandwerter für ihren ipateren Beruf burch begehrten Die Rachbarn ber Berrichaft Eppftein auf, als Die Gewerbeschulen zu erziehen und auszubilden. Auch fie ben fauren Trunt trinten mußten und riefen im hier in Florsheim besteht schon seit langer Zeit eine folgenden Jahr zu Deltenheim und Igstadt, Norden-gewerbliche Fortbildungsschule in welcher auch die ein- stadt und Wallau neue Martte aus. Doch diese gingen bald wieder ein, der Sochheimer Bein trug in ber Folgegeit ben Sieg doch bavon. - Unvermindert hat fich bas Intereffe an bem Mortt gu Sochheim erhalten; er gilt als Teittag in ber weiten iff Bunbe. Und wenn man ehedem ju Fuß, ju Wagen boch ju Rog bem reben-umsponnenen Stadtchen gu erte, heute haben Gijeneis noch erweitert. An bahn und Auto den Beju auf dem Sochheimer nochimmerfeine Freude. Martt abspielt, hat jeder 9

der Oberrealichule in einen Wortwechsel mit seinem Lehrer. Er jog einen Revolver und brudte auf ben Lehrer ab. Dieser ichlug aber ben Revolver in die Sohe, sodaß ber Schuf in die Zimmerdede ging. Darauf ichof fich ber Schuler, ber 16jahrige Ernft Raufmann, Sohn eines ftabtifchen Beamten, eine Rugel in den Kopf. Im Krantenhaus gelang es, die Kugel zu entfernen. Das Besinden des Knaben ist den Umständen nach zufriedenstellend und man hofft, daß er mit bem Leben davontommen wird. Rach einer anderen Berfion foll er bereits gestorben fein.

Kirchliche Machrichten. Ratholijmer Gottesbienit.

Mittwoch 1/27 Uhr Amt für Speleute Bhil. Hartmann, 7 Uhr Amt für Peter Duchmann und Familie.
Donnerstag 1/97 Uhr Amt für Franziska Wider geb. Ruppert 7
Uhr gest. Segensmesse.

Israelitifcher Gottesbienft.

Samjiag den 15. November Borabendgottesdienst: 4 Uhr 15 Min. Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Min. Nachmittagsgottesdienst 3 Uhr 30 Min, Sabbatansgang 5 Uhr 30 Min.

Bereins-Nachrichten.

Stenographenverein "Gabelsberger". Donnerstag, den 13. Nov. abends 8½ Uhr in der Schule der Grabenstraße Beginn des Wiederholungs-Unterrichts.

Wir bitten unsere Mitglieder ausnamslos zu den fliedungssstunden sehen Donnerstag abend 8½. Uhr in der Schule sich einfinden zu wollen.

Gesangverein Sängerbund. Montag Abend Singstunde im Hirsch.
Die Verren Sänger nom 1. Tenor werden gebeten um 8 Uhr

Die Herren Sänger vom 1. Tenor werden gebeten um Stild.
Die Herren Sänger vom 1. Tenor werden gebeten um 8 Uhr zu erscheinen. Alle übrigen Herrn plintilich um 8½ Uhr. Kath. Jünglingsverein. Heute Abend 8½ Uhr Theaterprobe im Hirch an dem Stüd "Wolsahrer v. Landorf". Heute Abend 8 Uhr Probe im Hirsch. Freie Turnerichaft. Jeden Dienstag und Donnerstag Turnstunde

im Kaiferfaal.

Direttion : Mag Behrend.

Dienstag, 11. Nov abends 7 Uhr "Traumulus". Mittwoch, 12. Nov. abends 6 Uhr "Reise um die Erde in 80 Tagen". Donnerstag 13. Nov. abends 7 Uhr "Hinde". Freitag, 14. Nov. abends 7 Uhr "Nida". Saustag, 15. Nov. abends 71/2 Uhr "Der lebende Leichnam". Sonntag, 16. Nov. nachm. 3 Uhr "Spanische Fliege". Abends 7

Uhr "Die Flebermaus".

Ortstrantentaffe Ro. 8, Sochheim am Main.

Donnerstag, den 13. Nov. d. 3s., werden von nach-mittags 1-7 Uhr die Monatsbeiträge für die Orts-frankenkasse Ro. 8 im "Franksurter Hof", Untermainftraße, erhoben.

Freiwillige Mitglieder, Die mit ihren Beitragen im Rudftand find, werden an die Zahlung berfelben erinnert.

Experimentel Nehmen Sie pleich das Richtiges "Degen"
"Degen"
den besten Glühkörper der Auergezellschaft! Erhältlich bei der Gasanstalt Flörsheim.

Das Gleichgewicht im Mittelmeer.

Mittelmeerfragen halten mehr und mehr die Wei in Atem. Bor bem Ausbruch bes Krieges um Tripolis Steichgewicht im Mittelmeer beeinstuffenben Faftor gering; man bat barüber anbers benten gelernt, und inzwischen hat fich am öftlichen Horizont Neugriechenland als eine weitere, ehrgeigig bormarisstrebende junge Seemacht bemerkbar gemacht, mabrend Desterreich burch ben Bau bon mehreren Dreabnoughts gu berfieben gibt, bag es auch angefangen habe, außer einer farten Landmacht eine respetiable Seemacht im Mittelmeer gu werben. Gin Borgang von großer Bedeutung ift hierbei bas Schwinben ber alten Rivalität gwifden Stallen und Defterreich in ber Adria. Wenn es nach allen Erfahrungen mab rend der Aoria. Weine es nach allen Erfahrungen wahrend der Balfantriege noch eines Beweises bedurste, daß die beiden Dreibundmächte zu gemeinsamer Politik im Mittelmeer sähig sind, so hat ihn jeht die italienischösterreichische Rote an Griechenland gesiesett. Das dat die Ententemächte England und Frankreich unliedsam aufgerittelt, und wenn auch das plöhiche Austauchen bon 18 englischen Schlachtschiffen por Platta nicht tamit jufammenhängt, vielmehr einer längst befannten Absicht ber englischen Abmiralität entspricht, so wird bas itafientich-öfterreichische Borgeben nicht wenig bagu beitragen, England ben Entichluf, im Mittelmeer bauernb ein großeres Geschwaber zu stationieren, ju erleichtern.

Es scheint nach allem bem, als solle bas meer viel von ber Bebeutung gurudgewinnen, Die es im Altertum und im Mittelafter inne hatte. Bis Anfang bes 16. Jahrhunderts hielt fich ber Schwerpunft bes bamaligen Weltverfebrs in ber Rabe bes Mittelmeeres. Der Sanbel bes Orients nahm über Benedig, burch bas Abeintal ober über Marfeille burch bas Abonetal feinen Beg nach Norbeuropa und bie italienischen Stabte, einige fübbeutiche Sanbelsplate, Gubfranfreich, Spanien und Portugal wurden am meiften bon bem großen Hand portugut ibirden um liegien von dem giden Handelsstrom befruchtet. Im 16. Jahrhundert ersolgte dann die große Berschiebung des Energiezentrums der damaligen Zivistation den Süden nach Rorden. Die ottomanischen Türsen hatten durch ihre Eroberungen in gwijchen bie alien hanbelsstraßen blodiert, und bie Ent-bedung Ameritas und bee Geeweges nach Offinbien batten neue Angiebungepunfte für ben europäischen Sanbel geschaffen. Holland blübte auf, dann Nordbeutschland, und schließlich wurde England der Mittelpunkt des neuen weltwirtschaftlichen Zeitaltere, um es dis heute zu

Mun ift im naben Orient burch ben Bufammenbruch ber türkifchen gerifchaft alten Stiles gewiffermagen ein neues Bacmm fir ben Beltverfebr entstanden. Die Unterhandlungen zwischen ben intereffierten Dachten fiber die ftrittige Arbeitstellung bei ber wirtschaftlichen Erfollegung ber jungfräulichen Länber am Balfan und in Meinafien geben jest ziemlich glatt vonftatten. Bas Bunber, bag bie feit Jahrhunderien ichlummernden Energien ber Randboller bes Mittelmeeres jest plotifich erwacht find, und fich in einem fieberhaften Bettbewerb um politische Geltung im Mittelmeer bemertbar machen. In Italien haben bie letten Bahlen bewiesen, bag bas gange Bolf hinter ber von ber Regierung maugurierten ftirmifchen imperialisischen Bolitit fiebt; und man borf fich barauf gefaßt machen, bag ber Wagemut ber ver-antwortlichen italienischen Staatsmanner Europa noch manche Heberraschung bereiten wirb. Das gange wirtmanche Ueberraschung bereiten wird. Das ganze wirtschaftspolitische Densen der Italiener hat in wenigen Jahren eine völlige Umwälzung durchgemacht. Früher solgte der italienische Hamdlaung durchgemacht. Früher solgte der italienische Hamdlaung dem italienischen Ausbewanderer, der südamerikanische Länder aufzusuchen liebte. Jeht geschieht alles Mögliche, um durch neue Industrien der Bevölkerung im eigenen Lande gute Erwerbsmöglische aus bieten nur die die der der geschanderen lichfeiten zu bieten und die, die bennoch auswandern wollen, nach Tripolis zu lenken. Zugleich wird alles baran gesetzt, den Handel mit der Levante zu beleben und im naben Orient mit politischen Mitteln bas bisber nicht gerabe beneibenswerte Gliid bes italienischen Kausmannes zu korrigieren. Da aber im ganzen Orient Griechen als Bermittler in Sanbel und Berkehr eine große Rolle fpielen, jo ift vorauszuseben, baß fich über-all wo Jialien bort ben politifchen Sanbel anseten wirb, auch balb griechisch-italienische Gegenfate fich einftellen werben.

Dolitifche Anndschau.

- * Die "Rolnische Beitung" ichreibt über ben & all Mm unbien: Es muß ausgesprochen werben, es unverftanblich bleibt, wie bie Schleswiger Beborben gu biefem Berbot tamen. Auch wir find gegen eine Berseinen Berbot tillen. Auf bei sie seine Beiten seine Gegen seine Seiter seine Beiten sicht, weshalb Amunden der Deutsch seinblichkeit verdächtigt wurde. Es ist uns unverstände lich, was fein Bortrag fiber bie Entbedung bes Gitbpols, felbit wenn er in einer ber Danischen verwandten Sprache gehalten wurde, mit Politit gu tun bat. Mar wird baber gu bem Ergebnis tommen, bag bie Dag. regel bas beutsche Interesse beträchtlich geschäbigt und bas Beutschinn in ber Nordmart nicht geforbert bat Bir hoffen, baß bas preußische Abgeordnetenbaus bieg ber Regierung mit aller Offenbeit bor Augen hatten

- * Der Berliner Korrespondent ber "Dailn Mail' melbet, bag eine gebeime Konfereng ber führenden Man ner im beutschen Gifen- und Stablhandel in Berlin ftattgefunden hat in ber Abficht, eine Organisation ju griinben, um ben beutichen Sanbelin China ober iberhaupt im fernen Often zu besestigen. Die Organisation beabsichiigt ben englischen Sanbel zu überholen mib fuftematifch borzugeben bei ber Gewinnung bon ausländischen Kunden. Man beabsichtigt, Vorleser auf Reisen zu schieden, die an der Hand von kinematographischen Borführungen die Leistung und die Ausdehnung des deutschen Handels vorsühren sollen.

Meghpten. *In Rom ift ein Geriicht im Umlauf, daß die en g-Raptfulationen in Meghpten abzuschaffen. Die Reformen wurden finfenweise erfolgen. Buerft wurde man bie gemifchien Bifchofe abichaffen und an anberer Stelle Tribunale erster Instanzen errichten. Rach und nach foll bann bas ganze Gerichts wefen nach europäischem Mufter umgefialtet werben. Man versichert in Rom, bag vie gleichen Magnahmen in allen öffentlichen Berwaltungen ebenfalls getroffen werben follen, fo auch bei der Post- und Telegraphenbehörde. Italien und Frank-reich wurden insolge ibres Bertrages mit England beireffent Maroffo, Tunefien und Libien feinen Ginfpruch gegen bas Borgeben Englands erheben.

Der Thronwechsel in Bayern.

Die Gibesleiftung.

Sametag bormittag 10 Uhr fanb im großen Saale ber foniglichen Residens bie feierliche Gibesleiftung ftatt in Anwejenheit ber Pringen bes toniglichen Saufes, bes toniglichen Staatsminifieriums ber Mitglieber bes Staatsrates, ber Abgeordneten der beiden Kammern des Landiages und des großen Dienfres. Bor der Eides-leistung verlas der König mit großem Rachdrud sol. genbe Rebe:

3ch habe Gie bier als Beugen einer bebentungsvollen Sanblung berfammelt. Gine mit ber Beit fortichrei. tenbe und ihren Anforderungen emiprechende Entwidinng unferes Berfastungslebens ist steis Gegenstand ber ernsien Gorge der Herrscher Baberns gewesen. Es ist daher zu bestagen, daß nicht rechtzeitig durch entsprechende Maßnadmen der Entsiehung eines Zustandes vorschert gebeugt worden ift, der auf die Dauer unvereinbar mit bem monarchischen Gebanten und bem Staatswohl gu erachten ift. Rur bie Erfenntnis, bag bie Corge für bas Bohl ber Monarchie und bes Baierlandes eine Beenbigung biefes Buftanbes bringend erheischte bat in mir ben ichtveren Entichluß reifen laffen, ben Schritt gu tun, ber in biejem seierlichen Afte seinen Abschluft findet. Es hat mich mit Befriedigung erfüllt, baß es bem einmütigen Busammenwirfen meiner Regierung unt des Landtages gelungen ist, in bersassungsmößiger Forn die Wiederherstellung des Zustandes zu ermöglichen, der dem Gedansen der Erdmonarchie, dem Geiste der dabe rifchen Berfaffung und bem Empfinden bes Bolles in flarer Beife entipricht. Doge es mir beichieben fein, die erfreuliche fulturelle und wirtichaftliche Entwicklung. bie Babern in ben letten Jahrzehnten genommen bat. in gemeinfamer Arbeit mit der Bolfsvertretung fortzu-führen. Für all' mein Tun aber wird das Wohl met nes teuren Bolfes die Richtlinie bilden. Ich ersuche nun ben Herrn Staatsminister ber Justig, ben in Paragraph 1 bes 10. Titels ber Bersassungsurkunde bestimmten Gib borgusprechen.

Nach bem Berleien bes Eibes, welcher lautet:

"Ich famore, nach ber Berfassung und ben Gefebel 311 bes Rieiches zu regieren, so wahr mit Goit helse um schieges Gvangelium," sprach ber König mit erho bener rechter Hand: Ich so re. Im Anschluß hieran hielt ber Vorsihende im Ninsterna Kreiherr Dr. v. Hertling nachsiehende An Be

Euer Majestät haben geruht, jur Leiftung bes G ber bes auf die Berfassung die seerliche Handlung zu voll 48 gieben in ber die Bedeutung ber Berfaffung als ber ge Bu beiligten und unverriidbaren Grundlage bes baberifor Staatslebens finnfällig jum Ausbruck fommt. baberische Bolt, das in Liebe und Chrfurcht zu Euro Majefiat als fein bon Gott eingesettes Oberhampt et porsieht, nimmt, vertreten durch die anwesenden Zeugelbankbaren Anteil an diesem erhebenden Alte. Es stell die Bollendung des Schrittes dar, zu dem Euer Make fint fich unter hochherziger hintansehung personlicher Be benken im Interesse der Staatswohlsahrt entschlossen bo ben. Euer Majestät bitte ich, in dieser für Babern i bedeutungsvollen Stunde mit aller ehrsurchtsvoller of bigung bes gesamten Staatsministeriums und bes As legiums bes Staatsrates bas Gelöbnis ber unverbrid lichen Treue, bon ber wir für Guer Majeftat befeelt im entgegennehmen ju wollen. Bereint mit der Bevolle rung bes Landes erbeben wir die Bergen ju Gott dem imnigen Bunfche, baf ber Milmächtige feine fe nenbe Sand fiber Eurer Roniglichen Majeftat und bet gesamten toniglichen Saufe immerbar walten laffen moge hiermit war die Feierlichfeit beenbet.

Die Wirren in Mexiko.

ber

ein

ten Wi

det 80

Dic

bit

Be

(51

ch Side an Ac

ba let

HO bi

De De

le

De To

tte

90

ni

Diag verhaftet.

Diag murbe in Sabana berhaftet, well er einen Schuf auf einen ber Angreifer namens Gue rero abgefeuert haben foll. Die Affare ift burchaus non nicht aufgeffärt.

Diag' Freund, Luisangel Malba ber mabrem bes Bufammenftoges mit ben Megifanern bei ibm wat ift ebenfalls berbaftet worben.



Gin Ueberfall auf Suerta? Das "San Francisco Chronicle" veröffentlicht ein Depefche aus Mexito, in ber erffart wirb, bei ber Hus

fahrt huertas sei jei jemand den Pserden in die 3ugel gesallen. Bebor der Unbesannte einen Revolver, den er bei sich trug gebrauchen konnte, sei er verhastet worden. Eine Bestätigung des Attentats gegen huerts ift in London nicht eingelaufen. Es beib jeboch, bag huerta im Bagen burch bie Strafen bei Stadt fuhr und bag ber Attentater bie Revolverichille auf ben Brafidenten aus nachfter Rabe abgegeben bal

Liebe und Leidenschaft.

Roman von D. Eliter.

(Rachbrud berboten.)

(Fortfehung.)

Walter fdieitt raid portiber und vertiefte fich in das Gewirr ber Stragen, welche jest ben Blag bededten, auf bem fich einft bas Caftrum ber Romer, bas alte Divodurum, bie Sauptftadt ber gallifden Mediomatrifer und fpater ber Balaft ber auftrafifchen Könige erhoben hatte.

Rur wenige Refte von dem alten Konigspalaft find fibrio geblieben, man hat fie in bem Mufeum aufgeftapelt; was bie Beit von bem mächtigen Bau fibrig ließ, ift heute in bas Couvernementsgebanbe übergegangen. hier auf diefem Sugel wo sich in früheren Jahrhunderten das glänzendste, reichste Leben entwidelte, hat sich jeht die ärmlichste Bevölkerung der Meher Einwohnerschaft angesiedelt, und wenn man sich ir das Gewirr der Strafen, Gassen und Gäßchen verloren, kommt man fich vor, als ob man fich in einem Labyrinth befinde aus bem fein Musgang möglich.

Walter hatte es von jeher geliebt, indiefem altertimlichem Stadtteil umberguftreifen; man findet ba nicht nur originelle Menichen, welche in unferer alles nivellierenben Beit liets feltener werben. Und heute lenfte Walter feine Schritte in diefen Teil ber Stabt. Er wollte allein fein und niemand

von feinen Befannten begegnen. In diefen Gaffen war er allein, hier herein verirrte fich felten ein Offizier ober jemand aus bengefellichaflichen Rreifen Balters

Doch mas ift bas bort für eine gierliche, fchlante Geftalt im bunflen, fnappanliegenben Regenmantel, welche eben aus bem fleinen Bauschen tritt und bicht an ben Baufern ents lang huichend ihren Weg nach bem vornehmeren imd belebter ren Stadtteil nimmt. Die Geftalt tommt Walter befannt vor.

Seine Rengierde erwacht, er biegt auf bie andere Seite ber Strafe, auf welcher fich bie Frauengestalt befindet, gerabe unter einer im Binbe beftig fladernben Laterne trifft er in bas blaffe Untlig Bedwigs!

Auch Dedwig hat ihn erfannt. Bitternb, mit niebergeichlas genen Augen fteht fie ba. Wie blaß fie ausfieht! Sie icheint Rimmer zu haben, beftig geweint zu haben. Walter hat noch niemals wieder bas Wort an fie gerichtet, heute abend erfaßt ihn plöglich die Sehnsucht, ihre fanste, siese Stimme zu hören, mit nicht zu bezwingender Gewalt. Er tritt auf Dedwig gu, und ben hut liftend, sagte er: "Gie hier, Fraulein Dantels mann ?" Ure biele U.h. mann?" Auf diese Ueberraschung war ich nicht vorbereitet.

Sedwig ichlug die Augen ju ihm auf. Balter erichreckt über ben trofitofen Ausbrud biefer früher jo ichelmisch und fröhlich lächelnden Augen.

"Was fehlt Ihnen, Fränlein Gedwig? Es geht Ihnen nicht gut, ich sehe es Ihnen an." "O, ich danke, Herr von Kattenberg. Ich habe nicht zu klagen, mir geht es gut, aber Ihnen — Sie haben —"

Berwirrt schwieg Gedwig, sie wußte nicht, wie fie bas tiefe Mitgefühl, welches in ihrem Gerzen für ihn sebte, zum Ansbrud bringen sollte. Ontel Major hatte heute am Mittags. tifch als größte Reuigfeit ergiblt, daß Leutnant von Ratten-berg wegen ungebührlichen Berhaltens gegen ben Oberft vor ein Kriegsgericht gestellt werben folle. "Das Ende war vor-auszusehen," hatte Tante Major gesagt, aber Sedwigs Berg hatte einen stechenben Schmerz empfunden, sie hatte bie Lippen feft aufeinanderpreffen milfen, um nicht erichredt aufgufdreien. Und jest mußte fie ibm bier begegnen, nachdem fie ben gangen

Tag an ihn hatte benken miffen.
"Rommen Sie, Fräulein Hebwig," nahm lächelnd Walter bas Wort, "nehmen Sie meinen Arm — vertrauen Sie mir noch einmal — und lassen Sie und weiter gehen. Gier sieht ins niemand. Sie können ohne Gesahr mit mir gehen. Aber

was führte Sie in diese Gegend ?"
"Unsere Plätterin wohnt hier, ich wollte fie auf morgen betellen." Er hatte mit fanfter Gewalt ihren Urm in ben feitigen gezogen und führte fie die bunffe Strafe entlang. Er fiblte bas Bittern ibres Urmes und ihrer Schulter, Die in

er mit ihr zusammen, ein Ausruf der Ueberraschung entschlichft seinen Lippen, er tritt rasch einige Schrifte zurück, dann sieht er in das blasse Antlik Bedwick!

er schon damals vor Jahren gehadt, als er aus dem Taums einer wilden Leidenschaft sich zu ihren Füßen rettete. "Fräulein Pedwig, es ist lange Zeit her, daß ich Speschochen. Ich hatte Sehnsuch darund und danke dem gils gen Geschick, das mir Sie in den Weg führte. Wie ist es Ihre ergangen, Ihre Mutter ift gestorben, habe ich zu meinem Bedaum gehört. Bett leben Sie bei Ihren Berwandten, es ist nicht imme angenehm, auf die Hilfe der Berwandten angewiesen zu sein

"O, herr Lentnant," sprach hedwig, indem sie mit bie tendem Blid zu ihm aufschaute, "weshalb sprechen Sie stell von mir, mein Schickal ist ja nicht so bemerkenswert, losse uns über Ihr Schickal sprechen, sagen Sie mir einmit offen und ehrlich, ob Sie sich glücklich sühlen."

Debwig erschtat bei dem höhnischen Auflachen Walters. "Gie haben ein gutes, weiches Berg, Bedwig! Ich bankt Ihren für Ihr Mitgefühl, mein Geschich wird sich sehr bald mischeiden, und ob ich gliidlich war? Ich begreise eigentlich aicht recht, Dedwig, wie Sie biefe Frage ftellen tonnten. Do ben Sie fo wenig Glauben und Bertrauen zu mir gehabt?

hedwig sentte das Köpfchen. "Ich hätte Sie so gerne glich sich und zufrieden gesehen," flifterte sie.
"Und doch Sie verurteilten mich, ohne mich gehört zu haben.

"Wie founte ich anders, da Sie mir ja niemals Aufffarung ju teil werben ließen! Jest weiß ich alles, hauptmann Meet jeld hat mir neulich die mabre Geschichte Ihres Duells et jahlt. Aber, herr von Kattenberg, jene Frau befindet fich wie ber bier, Sie verfehren mit ihr."

"Beruhigen Sie fich, Debwig. Madame de Belaut ift abs
gereift, wir werden uns niemals wieder feben."

"Und bas macht Gie ungliidlich ?" "Sab' ich bas gefagt ? Rein und nochmals nein, nicht bal macht mich unglidlich ! Mein Gott, hebwig, wollen Sie mich benn nicht verfteben, foll ich Ihnen benn nochmals fagen, bag ich nur Gie geliebt habe, bag ich nur Gie lieben werbe Broger Gott, wie einen gerabe diejenigen Menichen, bie mal am liebften bat, am empfindlichften qualen tonnen! D, went

efelet Im nachsten Augenblid ware er jedoch von den erum brectten Bierben umgeriffen worden. In ichwer vererbe ettem Buftande wurde er nach dem Arantenhaufe geracht wo er aufs strengste überwacht wirb.

Aus Rew-Dort wird berichtet: Es wurde An Besehl gegeben, daß das Kriegsschiff "Rewhampshire" ofort von Tampico nach Beracruz abgeben folle. Wei-3 Gb er follen 200 Marinesolbaten innerhalb einer Frift bon voll 18 Stunden für den soforiigen Transport nach bem er ge Suben in Bereitschaft gehalten werden.

Der Brandt-Prozeß.

Sun

Rechtsanwalt Dr. 2 o wenftein beautragte in feiner Berteibigungerebe, ben Angeflagien Branbt in boliem Umfange freigusprechen, ober ibm boch gum mindeften milbernbe Umftanbe ju bewilligen, und zwar hi der Beise, daß er zu einer Geldstrase verur-leilt würde, und daß diese durch die erlittene Unter-luchungshaft von 41/2 Monaten als verbüßt zu erachten lei. Auf das Gediet des Politischen hinüberspielend, lufr N.-A. Löwenstein fort: Es ist gesagt worden, das tine Regierung, wenn sie auf offiziellem Wege nichts etfahren kann, sie dann eben den Bersuch machen misse, to auf andere Weise zu erfahren. Die Staaten unterbalten mit großen Kosten Boischaster und Gesandte zu dem Zwecke, weil ihnen das, was sie ossistell ersabren, nicht genligt, und weil sie auf das genaussie unterrichtet let sein mussen. Der Abgeordnete Lieblnecht bat einen anonhmen Brief empfangen, in dem gesagt wurde, die Sirma Rrupp unterhalte einen Mann in Berlin, ber ein Brokes Spionage- und Beftechungefiften unterhalte, mofür eine große Summe aufgewandt wurde. Liebmecht bat dann ben Brief zerriffen und ben Inhalt bem Briegeminifter mitgeteilt, worauf er bie Cache im Reichs lag vorgebracht habe mit der Behaudtung, es fei ein zweites Kangna. Die sozialdemofractische Presse, in erster Linte der "Borwärts" hält auch beute noch baran feft. Der "Bormarts" veröffentlichte rielfach Revaran sest. Der "Vorwärts" verössenklichte kielsach Regierungserkasse von Ministern und Regierungspräsidenten, die angeblich auf den Redactionslisch gestogen, in Birkichteit aber gestohlen waren. Der "Vorwärts" sindet darin Korruption und freut sich, daß er dazu in der Lage ist. Auf die Serren paßt das Wort Mephistos: "Sie hotten ihrer selbst, und wissen nicht wie". Ich itene mich, daß ich die Gelegenheit habe, den Seuchtern die Larve dom Gesicht zu reißen. Der Vorsihende bittet den Berteidiger, derartige Worte nicht zu gedrau-chen. Der Verseidiger jorisabrend: Es sommt noch chen. Der Berteidiger, berartige Worte nicht zu gebrauchen. Der Berteidiger sorisabrend: Es kommt noch binzu, daß das, was Brandt ersahren hat, zum Ruhen des Staates verwendet wurde. Es ist eine Fronie des Schickals, Herrn von Mehen Arm in Arm mit dem Norwäris" zu sehen. Das ist ein ekelerregendes Zerrbild. Borf.: Ich bitte Sie, nicht in dieser Weise sorigenschaften. Bert.: Ich bin mit dieser Sache sertig. Der Berteidiger sucht barauf den Nachweis zu sühren, daß derrn von Mehens Aussagen keinerkei Glaube beizumesen sei. Er saat dann solgendes: Die militärischen Sachen en fei. Er fagt bann folgendes: Die militärischen Sach-berftandigen haben alle zweifellos zugegeben, bag bie Cornwalzer nichts enthalten, was im Intereffe ber Lanesberteibigung gebeimzuhalten mar. Gollte wiber Erfarten ber Angeflagte Brandt für ichnlbig erachtet werofen Motiven gebandelt bat. Bor 100 Jahren hat Geberal Port Dodperrat im Interesse seines Beteiltenbes begangen. Fürst Bismard hat bie Emser Depeide gesässight, um die Einigleit Denischlands berzustelten. Josa bat sein bebeutendes Wert "J'accuse" geschrieben, das ihm 2 Jahre Gesangnis eingebracht hat. Tropbem sind es alles Männer, die vor der Nachwelt gerechtsertigt da-

Bei ber Camstag-Berhandlung fprach Juftigrat Dr. Gorbon, ber Berteibiger bes herrn Eccius. Er führte u. a. aus: Das bom Oberftagtsanwalt beantragte Strafmaß bebeute für einen Mann bon ber fogia. len Siellung bes herrn Cccius eine große barte. Falls bas Gericht auf eine folche Strafe erfenut, so wurde bas bie Bernichtung ber Perjonlichkeit bes herrn Eccius bebeuten. Trotbem milffe er gesieben, baß ber Strafantrag ibn feineswegs erichrecht babe. Eccius milf lich bamit troffen, bag ber Oberftaatsanwait es ben anderen Direktoren ber Firma Krupp nicht viel beffer Semacht babe. Bas Eccius auch geton habe, babe er tur im Uebereiser für die Firma Krupp geian, die ibn Bewiß nicht fallen laffen werbe. Bon einer Mittaterichaft Eccius fonne nicht bie Rebe fein. Er beantrage besbalb Freisprechung für Eccius. Die Plaibobers find gegen i Uhr beendet worden. Hierauf jog uch bas Gericht jur Beratung gurud.

Das Urieil.

Das Urieil murbe gegen 5 Uhr bom Borfitenben rerffindet: Brandt wurde gu 4 Monaten Gefångnis verurieilt, die burch die Untersuchungshaft als verbugt ju betrachten finb. Direftor Geeins erbielt eine Welbftrafe bon 1200 Mart.

Aus aller Welt.

Meberfahrenes Rind. Sonniag Morgen wurde in Berlin von einem Antomobil bes Pringen Friedrich Leopold, in bem beffen gleichnamiger Cobn faß, in Botsbam ein vierjabriges Rind überfahren und getotet. Das Aind war in den Wagen hineingelaufen, als biefer in icharfer Sabrt um eine Gde lentte.

Der Berleufollierprozeft. Aus Paris wird berichtet: Die Untersuchung im Berlenfollier-Prozest bat ibr Ende gefunden. Tropbem aus ben Beugenausfagen ber Parifer Postbeamien hervorgeht, bag bas Siegeln ber Baleie erft nach ber Ankunft in London erfolgt ift, werden bier alle Angeflagien vor die Straffammer unter ber Anflage tommen, Boftpatete gestohlen begiv. eine behlerrolle in ber Angelegenheit gespielt gu haben.

Drei mastierte Frauen überfielen in dem Balbe von Lieffes bei Abesnes (Franfreich) eine Frau namens harby, bebrobien fie mit bem Rebolver, raubten ihr Belb unter Tobesbrohungen und verschwanden im Ditficht. Die Genbarmerie ift auf ber Guche nach ben weib-

Kollision. Die beiden englischen Torpedobootzer-iörer "Dee" und "Teviot" sind auf der Themse kolli-diert. Beide trugen schwere Havarien davon und muß-

ten ins Dod gebracht werben. Saccharinschmuggel. Die Schweizer Bollwächter in Buchs bemerften auf ber Bollfiation einen Mann, ber durch seine ungeheure Körperfülle auffiel. Er wurde seftgenommen und untersucht. Es ftellte sich beraus, daß es eine als Mann verfielbete Frau war, bie in einem eigens angesertigten Korsett 21 Pfund Saccharin burch bie Bollgrenge gu bringen fuchte

Ein merfwurdiger Diebftahl. Gin merfwurdiger Diebftahl, ber an Die jabelhaften helbentaten eines Raffles erinnert, ereignete fich in Cherbourg auf einem Ball, ben ber Graf ron Landenver feinen gablreichen Fremben gab. Als nach bem letten Tang die Gafte ihre Garberobe nehmen wollien, stellte es fich jum Er stannen aller beraus, daß alle Garderobenstilde Hite, Mäntel und Belze, die zum Teil von großem Werte waren, auf querfärliche Weise verschwunden waren. Das Berschwinden ist um so unerffärlicher, als ein alter, feit 25 Jahren im Dienfte bes Grajen fiebenber Die ner, ber mit ber Obhut ber Garberobe betraut war, erffarte, fich nur wenige Minuten entfernt gu haben. Diemand von der Dienerschaft, noch von den Gelabenen tonnte irgendwelche Angaben machen, die zur Entbedung des Diebes ober jur Auffindung ber Garberobe führen tonnten. Die Polizei wurde sofort verständigt, boch auch fie tonnte es nicht verhindern, daß die Gafte barbauptig und ohne Mantel nach Saufe geben mußten.

Familienbrama. Ein ichredliches Familienbramo hat fich in der fleinen Briffeler Borftadt von hang ereignet. Der befannte Rotar Sogarby totete feine Frau und feine Schwiegermutter burch Arifchlage. Der Grund ju ber ichredlichen Tat liegt barin, baß Sogarby gegen feine Frau wegen Unireue einen Scheidungspro-Bef angestrengt hatte, und bie Frau beimiich bie Kin-ber aus ber Che aus ber gemeinschaftlichen Wohnung entfernt und gur Schwiegermutter gebracht batte.

45 Berfonen vergiftet. Bergangenen Mittwoch bai in ber fleinen frangofischen Stadt Cholot bie Sochzeit zweier Brüber, Eugen und Guftav Poirier, mit zwei Schwestern, Marie und Angela Mallet in einem Sotel ber Stadt stattgesunden. Birla 60 Bersonen nahmen an dem Hochzeitsessen teil. Im Laufe ber Nacht erfrantien nun bon biefen 60 Personen 45 unter sehr bebenklichen Bergiftungserscheinungen. Die Merzte, die herbeigerufen wurden, stellten seit, daß diese 45 von einer vergifteten Speife genoffen baiten. 3wei ber Gafie find bereits geftorben, alle fibrigen ichweben in Lebensgefahr. Die Polizei bat die Rüche und die Rüchengeräte versiegeln laffen, um jestzustellen, wie es möglich war, bag bas Bift in Die Gpeifen gelangte.

Die Rataftrophe bei Melun.

Die gerichtliche Untersuchung über ben Bufammentof bei Delun nimmt ihren Fortgang. Der Lotomotibführer bes Expressuges ift burch bie Musiagen bes Bugführers des Erprefizuges ichwer belaftet worden. Der Zugführer namens Bernet erflätte, daß er sich im ersten Wagen bes Zuges besand, und, da er nichts zu inn batte, die Geleise beobachtete. Er sab zu seinem Entfeben, baf ber Lofomotivführer am erften, am zweiten und schließlich auch am britten auf Salt gestellien Gignal in wahnfinniger Geschwindigleit vorbeifuhr. Bugführer flürste jur Rothremse, Die er gog, ohne jedoch einen Ersolg zu haben. Bernet glaubte, daß der Ma-schnist offendar wahnstnutg geworden sei und durch-lebte schreckliche Minuten, dis der Zusammenstoß erfolgte. - Bon ben Berwundeien tonnten bereits aus bem Sofpital wieder entlaffen werben, unter ihnen befindet sich auch der Demiche Max Anerbach aus Samburg. - Die Posibeamien suchen bon ben auf bem Ge leife zerftreuten Briefichaften ufw. jo viel als möglich ju vetten. Mis man einen ber Pofifode öffnete, fonb man zur allgemeinen Entsehung einen Armstumps mit einer bfutigen Sand barin. Offenbar war der Positheamte gerade im Begriff, den Sad zu schließen, als der Bufammenitog erfolgte.

Dermijchtes.

th. Wie bas Rafchen abgewöhnt wird. Es war wohl unfer after Traum einmal, Ronditor ober allermindeftens Bertaufer in einer Konditorei gu werben. Und es gibt gewiß auch beute noch genig Kinder, benen ber Ronditorberuf als Ibeal vorschwebi; später freilich, wenn aus den Buben Männer und aus den Mädchen Damen geworden find, geben die meisten bies "füße" 3beal auf und benten weniger "genäschig". Allen benen gber, bie noch immer in einer stillen Rammer ihres herzchens bie alte Guftigleit bes 3beals fich bewahrt haben, wird es ficherlich interessant ericheinen, bag bie Buderbader, Ronditoren und die in diesem Berufe lätigen am allerwenigsien "naschen", obwohl fie bie iconste Gelegenheit dazu haben. Und das kommt von einem besonderen Trief, den die Berliner Konditoren ichon seit Jahrzehnten anwenden und jest auch andere Buderbader eifrig nachahmen. Cowie fie einen herrn ober eine Dame - Die Damen lieben Gufigfeiten befanntlich viel mehr - anstellen, bitten fie ben neuen Angestellten, von jeder Pralineeforte, Die im Laden borbanden ift, unbedingt ein bis zwei Stild zu effen. . . Die Wirfung übertrifft alle Erwartungen: Bon Stimbe an berichmabt ber Hingestellte alle Guftigfeiten; Die Luft am Raschen ist ibm gründlich vergangen. — Gin ahnlicher Brauch besteht übrigens auch in ber Branche ber Delifateffenwarenbanbler. Und er bat fich auch ba an-

geblich glangenb bemabrt. to. Welche Sühner legen bie meiften Gier? Rurg-lich ging eine fleine Rotig burch bie Preffe bes Inbalte, bag ein englischer Subnerguchter gelegenilich einer Ausstellung bemertie, bag feine Subner "bei eleftrifchem Licht" fpater Schlafen gingen und baber mehr Gier legten als fouft: er bat mun, um ben Suhnern "Tag" borguipiegeln, in feinem Subnerfiall elettrifche Lampen anbringen laffen, woburch givar bie Fruchtbarfeit feiner herment, ihre Lebensbauer aber berminberi wurde. — Rum baben aber bie englischen Gelebrien über-haupt berausgesunden, daß mit Silfe ber Elettrigität gang hervorragende Erfolge erzielt werden fonnen, freilich nicht mit Siffe bes Lichts. Ermutigt burch bie Erfolge bei Pflanzen, übertrugen unternehmenbe Geflügelglichter bie gliidversprechenbe Methobe ber eleftrischen Ginwirfung auf bas Wachstum ber Lebewesen, nun auch auf bie Subnergucht. 400 Gier wurden eleftrisch behandelt und in wenigen Stunden frochen bie verwunderten Befen led aus ben Schalen. In 5 Wochen waren fie ftart entividelt und es bauerte gar nicht lang, ba legten bie meiften icon icone große Gier. 400 weisere Gier murben auf berfelben Subnerfarm nach ber natürlichen Dethobe ausgebrittet und die Salfte ber Riffen ftarben ben Subnertob. Der Reft aber legte Gier, Die lange nicht so schon und auch nicht so zahlreich waren wie die ihrer "elelirischen" Schwestern. Hus biefer teils beirübenben, feils erhebenben Tatsache gebt boch gang flar bervor, baß Mutter Raint bemnächst ihren Banteroit erflären fann, wenn fie nicht bas "Teufeiswert" ber gelehrten Sübnerzüchter alsbalb zerfiort.

Er lachte bitter auf und lieft ihren girm tret. Spott verdient, Walter ?" fragte outay have tay diejen

Dedivig trairig und leife.

"Ich bachte, Sie wollten meinen Rat." "Balter, es mag feltsam flingen, mas ich Sie fragen will, aber die Berhaltniffe werden die Frage entschuldigen. Sie fagen, Sie lieben mich wie fruber, Sie mirben an meiner Seite gludlich werben, num gut, auch ich liebe Sie noch, ich vertraue Ihnen, wollen Sie mich an Ihrer Seite dulben ?"

"Wie foll ich Gie verfteben? Gie wollten mein Weib merben, jest, wo ich im Begriffe ftebe, in eine ungewiffe Bu-tunft hinauszuwanderne Rein, Debwig, daß tann Ihr Ernst nicht fein, Gie fpotten meiner.

"Ich vertrane Ihnen, bas ift alles, mas ich weiß." Walter legte feinen Arm um ihre Schulter, fie fab lächelnd

ju ihm empor, und ihre Lippen vereinten fich ju einem Kuß.
"Ich bante Dir, hedwig," flüfterte Walter tief bewegt
"Du weißt nicht, wie glüdlich Du mich durch Beine Worte gemacht haft, aber annehmen tannich Dein Opfer nicht."

"Es ift fein Opfer," Es würde fich gu einem folden geftalten, glanbe mir ich bante Dir von gangem Bergen. Diefe Stundewird mir für das gange Leben unvergehlich bleiben, lebe wohlmeine Bedwig." Roch einmal jog er fie in feine Urme und tufte fie, banr

aber eilte er bavon, in eine buntle Rebengaffe einbiegend, Bedwig fdritt raich ber Bohnung ihrer Bermanbten gu Eine felige Rube mar in thr Berg eingezogen, fte fab ihrer Beg genau vorgezeichnet, fie war entichloffen, biefen Weg gr mandeln, trog Onfel und Tante Major und der Ausficht, als Gattin bes Bentnants Bauer einftmals Erzelleng gu merden

20. Rapitel.

Es mar ein ichwerer Rampf gewesen, aber Bedwig hatte

ihn mutig bestanden und ben Gieg errungen.

Alls fie nach Saufe gefommen war, hatte Ontel Major fit in fein Zimmer bitten laffen, Sedwig traf Ontel und Lante die lettere mit fteifer Birde auf dem Sofa figend, Ontel Major ging aufgeregt, aber ein zufriedenes Lächeln auf bem outmittigen Untite, im Rimmer auf und ab.

"Run, mein Rind," rief er Debwig entgegen, mabrent Wir haben alles miteinander befprochen und ich finde, baf Tante recht hat, weim sie Dir dringend rat, den Antrag der Leutnants Bauer angunehmen."

Bor wenigen Stunden noch hatte Bedwig nicht gewußt was fie hatte autworten follen. Jest wußte fie es, und mit enhiger Stimme, die ihre Entschloffenheit anzeigte, fprach fie Es tut mir leid, ich tann ben Antrag nicht annehmen. Zaute Major fuhr empor, als ob eine Ratter fle geftochen

36r Gatte frand ziemlich ratlos ba, er wußte nicht, was er auf diefe febr bundige Ertlarung Bedwigs erwidern follte: "Du fannst ben Antrag bes Lentnants Bauer nicht angaehmen?" rief Tante Major. "Darf man nach bem Grunde

Diefes mertwirdigen Entichluffes fragen ?"
"Bewiß, liebe Tante," antwortete Bedwig. "Ich liebe Leut-

nant Bauer nicht, bas ift alles."

Das ift alles!"

Cante Major wollte in heftiger Beife aufbraufen, doch ber Ontel unterbrach fie biefes Mal und fprach: "Lag mich mit Dedwig allein reben, lieber Schah. Dubift zu beftig." Und der Major

jette feiner Richte nochmals alle Borteile dieser Berbindung mit dem jungen, reichen, strebsamen Offizier auseinander. Hodwig hörte ihn ruhig an, schüttelte dann das Köpschen and erwiderte: "Ich din Dir und der Tante von Herzen dantbar für bie Gorge um mein Wohl, Du haft ficherlich recht, wenn Du meinst, ich würde einer tubigen, sicheren Zufunst an der Seite jenes Berrn enigegengeben, aber das nügt alles nichts, ich kann ibn nicht beiraten!"

(Fortsehung folgt.)

D, biefe Dannerl Frau Seppl: Sind S' frob, Frantein Retti, bag S' nett g'beiratet haben, bie Manner find alle nir wert! Sobald ber erste Liebesrausch verflogen, ift es mit ber Lieb' aus und bie Rausch' fangen au!"

doch nur ein Mensch auf Erden mare, der Bertrauen gu mit faffen tonnte, unerschütterliches festes, Bertrauen | Trop allem, was hinter uns liegt, ich fönnte noch ein glücklicher Mann werden. Aber dieses Migtrouen, das jedermann mit entgegen bringt, es richtet mich zu Grunde, ich habe ja gefehlt, ich habe manchen Fehler zu bereuen, aber ich bin nicht schlecht, ich sabe manchen gehler zu bereuen, aber ich bin nicht schlecht, ich sehne mich nach einem anderen Leben, nach Rube, nach Frieden nach bem Bertrauen eines liebenben Bergens. Stets grinft mit bie Larve des Mißtrauens entgegen und ruft mir zu: "Du bist verloren! Du gehft zu Grunde!" Nun, in Kududs Namen verloren! Du gehft zu Grunde!" Nun, in Kududs Namen vonn mag dies Mißtrauen Recht behalten, ich will verlorer lein, ich will gu Grimbe gehen," fprach Balter von Rattenberg Mit Beben vernahm Bedwig bier gum erften Dal ber leidenschaftlichen Schrei ber gequalten Geele bes Mannes

ben sie noch immer so heiß und innig liebte und mit einem Mal ward es ihr klar, was sie selbst an dem Leben des Mannes verbrochen, mit einem Mal ward es ihr klar, daß es hier galt, eine schon halb verlorene Secle zuretten. Nach Bertrauen gatt, eine schon halb verlorene Secle zuretten. Nach Bertrauen nach liebevollem Bertrauen lechzie seine Seele, daß Dedwig damals vor Jahren diese Bertrauen uicht beselsen, das war ichnik niefem und seinem Unglück. Troftlos starrte sie vor sich hin "Wie kann ich Ihnen helsen ?" flüsterte sie.
"Es ist zu spät, hedwig. Ich dante Ihnen für Ihre Teillussine, es konunt alles zu spät, in wenigen Tagen nehm ich Abichied vom alten Baterlande, ich sehe Sie niemals wieder.

"Dein, Walter, es barf für Gie nicht gu fpat fein, gluch

lich zu werben."

"Sprechen wir nicht mehr bavon, Sedwig."
"Doch, iprechen wirgerabe beute bavon, "fuhr Sedwig indessen fort, "denn Ihr Wort foll entscheiben, was ich zu tim habe; ein wichtiger Entichluß, ber mich für bas gange Beben bindet, fteht mir bevor — man hat mir — einen — Antrag gemacht. "Ach, ich wußte es! Leutnant Bauer, nicht wahr?"

"Ja," nidte Dedwig.

"D, nehmen Sie ihn, Sedwig! Das ift ein Mann, der in die Welt, er hat Geld, ift ein Streber, er bringt es noch die Welt paßt, er hat Geld, ift ein Streber, er bringt es noch mal zu was in der Welt, an seiner Seite können Sie und kinnel Frank Mangralin aber gar Erzellenz werden." einmal Fran Generalin ober gar Erzelleng werben."

O, danke nein!



Nur Schuberême Pilo darf es sein!

Dr. med. H. Assmann, Mainz-Süd

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

wohnt jetzt am Stadtpark:

auf der Steig No. 10.

Sprechstunden: an Wochentagen von 10-12 und 24/2 bis 4 Uhr. Telephon No. 2297. Die wertvollste

ist eine Police der

Stuttgarter

Lebensversicherungsbant a. G. (Alte Stuttgarter)

Derfich.-Beft. fiber 1 Milliarde Hik. Auskünfte erteilt: Hr. Dreisbach.

Lade in ben nächsten Tagen

und nehme Bestellungen jest schon entgegen

Joseph Schleidt, Sochheimerftr.

Scheuere Bleich-Soda.

== Gesucht

ordentl. saubere Frauer um ein leicht verkäufliches Nah

rungsmittel, welches in jeder F# milie, reich u. arm, täglich ver braucht wird, in einem kleinen Korb den Familien ins Haus 20

bringen, Verdienst bei 2-3 Tages

Tätigkeit wöchentlich 20 Mk. of mehr. Offerten aus allen Orten auch aus Dörfern, unt. E. H. 722 an die Ann.-Exped. Heinr. Eisle.

Zwiebeln

Mar Wheidle

aulfreie per Pfund 5 Pfenni

3wei Arbeiter tonnen

Labe in ben nächften Tage

und nehme jest ichon Beftellung

und verlaufe basfelbe zu billigitet

Zur Pflege!

Marke , herzog

empfiehlt Bapierhandlung

H. Dreisbach

Karthäuserftraße.

Sabe noch eine Partie

Franz Stüderl

Joh. Schneiden

Sochheimerftrage 11-

priis

Rath

meld

Doto Phil tand

Beric

dier

bereit

band einge

ation träge

Unter

lichen einzig

glieb inde lenne

trage Reich nter

aratti

treid 45gef leiten

tellt nehm

3 hatter

geinne

beigui der S

Pahti

Raid

Stunt

mua Einri Borte

Hamburg

Schöne Apfel per Bib, 15 Big, bei 5 Bib. 70 Big, Beffere Sorte per Bib. 18

Big. 5 Bib. 85 Big empfichit Unton Cchicf.

gum Alleinbewohnen mit Stallung erhalten. Grabenftraße 66. ift billig zu verfaufen. Rab. Expedition. Rohlen aus dem Son

echte Sanauer Mohren per Bid. 5 Big., sowie alle Gemüse und Salate empsiehlt

May Wleich Schone ftarte

Ferkel hat abzugeben

Jatob Fabricius, Widererftraße.

Saares, gur Konfervierun Zuverläffige Leute, gleichviel und jum Rachfarben des Hand welch. Standes, d. Landlie. tenn. verwende man Parifer Auft sof. gesucht. Off. u. "Eri stenz" "La Gloire" à Fl. 75 Bi. Rus Haglenstein & Bogler, Halle S. bei: heinich Schmitt, Progert

Hautausschlager, alte Wunden sind böse Pinger, alte Wunden sind böse Pinger, alte Wunden sind böse Pinger, alte Wunden sind sehr hartnacklig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung koffte, versuche noch die bewährte und ärzti. empfohlene

Rino-Salbe

von schädlichen Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 und 2,25.
chte auf den Names Rino und Firms
eksbert & Co., 6 m. b. B., Weinböhle Breeden.

Ot, ven. Terp. je 25, Teer 1, Salke.,
Bors. je 1, Eig. 20 Proz.

Zu haben in allen Apotheken.

Rieberlage Apotheke zu Flörsheim.

Labe in den nächsten Tagen

und nehme Bestellungen entgegen

Joseph Martini.



Ich blühe auf wie eine Rose

Dohnenkeffee QUIETA-Kaffecersatz trinke und als Dohnenkeffee QUIETA-Kaffecersatz frühlt und als Frührt und eine Abendessen den vorzüglich schmedenden QUIETA-Krafffrunk (Nährsalzbananen-kakao) genfesse.

Mein Herz bleibf dabei gesund, ich schlofe vorzüglich, mein Mann ist nicht mehr nervös, und auch mehre Kinder gedeihen prächtig, denn wir alle verwenden nur noch Quieta-Fräparate Meine Freundin, die vollständig appetitios und schwächlich war, erholte sich rasch durch das vorzügliche

QUIETA-MALZ Wirkliche Nährsalze (Kolk, Eisen u. Phosphor), die von d. Quieta - Werken Bad Dürkheim vererheitet werden, sind die Ursoche dieser vorzügt. Erfolge-

Soeben erschien

Tongers Taschen-Musik-Album, Band 58.

66 schönsten Jägerlieder

für eine mittlere Singstimme mit Klavier-Begleitung. Nr. 1-66 in Band, schön und stark kartoniert M. 2.— Hierzügerschienen die Texte allein M. — 20, 11 Stück M. 2.—,
115 Stück M. 20.—.

Vorstehende Sammlung der schönaten Jägerlieder wird all-gemeinen Anklang finden. Da an der Zusammenstellung sich viele sangeskundige, echte Jäger beteiligten, ist die Bürg-schaft gegeben, daß das Bändehen seinen Zweck erfüllen wird-

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst gegen vor-herige Einsend, des Betrages postfreie Zusendung v. Verleger P. J. Tonger, Köln a. Rh-

Aussergewöhnlich billiges Angebot! Größte Preisermäßigung



in allen erdenklichen Farben, früher Mart 16.50 herabgeletzter Preis Mk. 19.- bis

Herren=Unzüge und

früher Mt. 26.50 bis 42. herabgeietzter Preis Mk. 36 .- bis

Herren-Unzüge

blau, schwarz und marengo, mit derselben oder gestr. Hose strüßer Wt. 32.— bis 52.—

herabgeletzter Preis Mk. 39.- bis

Herren-Unzüge und Uster

elegante und vornehme Ausführung früher Mt. 42.— bis 58.herabgeletzter Preis Mk. 45.- bis

Herren-Anzüge und Baletots

hochelegant, hochfeine Rufter, englischer Geschmad friiber Mt. 50,- bis 68. herabgeletzter Preis Mk. 52.— bis

Loden-Joppen

550 warm gefüttert, mit und ohne Falten früher Mart 8.50 bis 28,herabgeletzter Preis Mk. 15 .- bis

Ludw. Grau Mainz

Umbach 5

Umbach 5

